

Jugend und Zivilschutz : ein Beispiel der Gemeinde Malers LU - Nachmachen erwünscht!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **13 (1966)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-365389>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jugend und Zivilschutz

Ein Beispiel der Gemeinde Malters LU — Nachmachen erwünscht!



Originelle Zivilschutztheorie in Malters

An der Ausstellung hat sich auch der Samariterverein Malters beteiligt. An den Besuchstagen für die Schüler und für die Erwachsenen wurden Führungen gemacht, die die Ausstellung aufs beste erklärten und auf die Notwendigkeit des Zivilschutzes und des Samariterdienstes aufmerksam machten. Es ist eine denkbar günstige Gelegenheit, anlässlich der Eröffnung eines Schulhauses die Zivilschutzräume nicht leer zu zeigen, sondern in ihnen eine erklärende Ausstellung unterzubringen. Der Schutz und die Verteidigung der zivilen Bevölkerung für Kriegs- und Katastrophenfälle gehört in der Einrichtung und in der Ausbildung zu unserer Zeit und zur modernen Landesverteidigung. — Auf unserem Bild hält Frau Helfenstein vom Samariterverein Malters einer Mädchenklasse einen Lichtbildvortrag über die Erste Hilfe. (Bildbericht Joseph Keller) (Klischee «Vaterland», Luzern)

Der Chef des Pressedienstes des Luzerner Zivilschutzes, Joseph Keller, stellt uns den folgenden illustrierten Bericht zur Verfügung, den wir allen Gemeinden empfehlen. Er zeigt einmal mehr, wie in den Gemeinden Möglichkeiten zur Zivilschutzaufklärung genutzt werden können und wie man auch die Jugend dafür interessieren kann.

Wie auf den Zivilschutz hingewiesen werden kann

Im Schweizerischen Bund für Zivilschutz wird es sehr gerne zur Kenntnis genommen, wenn in den Kantonen eine rege Publizität gepflegt wird. Wir möchten hier in Wort und Bild hinweisen auf eine Möglichkeit, den Zivilschutz populär zu machen. In Malters LU wurde im letzten Herbst die Muoshof-Schulhausanlage eingeweiht. In diesem Schulhaus wurden auch die Zivilschutzräume eingebaut. Der Ortschef, Lehrer *Adolf Fuchs*, benützte die Gelegenheit für eine Zivilschutzausstellung in den neugebauten Räumen. Samstag und Sonntag war offizieller Besichtigungstag, an dem alle Leute von Dorf und Gemeinde sich das neue Schulhaus anschauen konnten. Statt dass man die Sanitätshilfsstelle leer gezeigt hat, wurde man auf den Zivilschutz und

seine enorme Bedeutung für die ganze Bevölkerung durch eine schön gestaltete Ausstellung aufmerksam. Der Ortschef und auch die Dienstchefs waren bereit für Erklärungen. Am Freitag und Samstag wurden die obere Schulklassen durch die Ausstellung geführt, und alle Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen und der Sekundarschule wissen jetzt, was Zivilschutz ist und was der Zivilschutz will. Zu Hause wurde darüber sicher auch viel gesprochen. Ausser auf den Aufbau des Zivilschutzes wurde auch auf die Einrichtungen hingewiesen. Und noch mehr: Der Samariterverein Malters spannte mit dem Zivilschutz zusammen für diese schöne Ausstellung, die für alle so lehrreich gewesen ist. Den Schulklassen wurde anhand von Lichtbildern z. B. die Erste Hilfe erklärt. Auch auf die Pflege von Patienten wurde hingewiesen. Ueberall in der Schweiz, wo neue Schulhäuser und sonstige öffentliche Bauten eingeweiht werden, sollte man mit Ausstellungen und Führungen durch diese Ausstellung auf den Zivilschutz hinweisen. Der Schutz und die Verteidigung der zivilen Bevölkerung für Kriegs- und Katastrophenfälle gehört in der Einrichtung und in der Ausbildung zu unserer Zeit und zur modernen Landesverteidigung.

Bilder zum Bericht «Jugend und Zivilschutz» aus Malters, Luzern

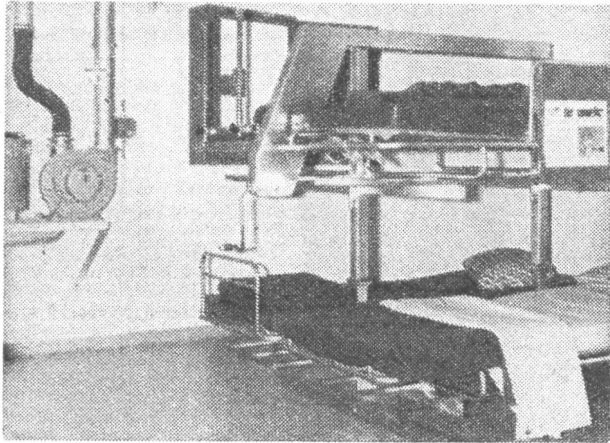
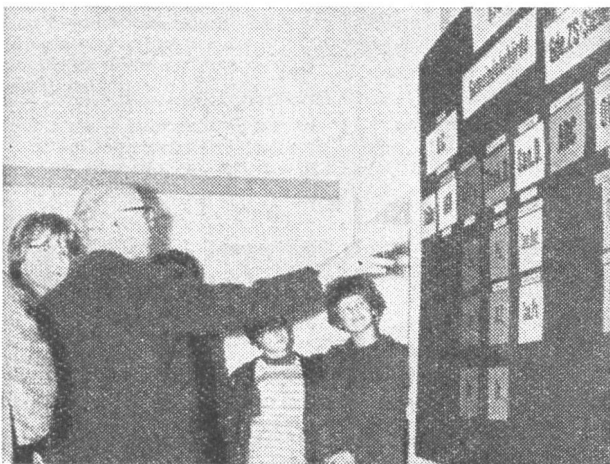
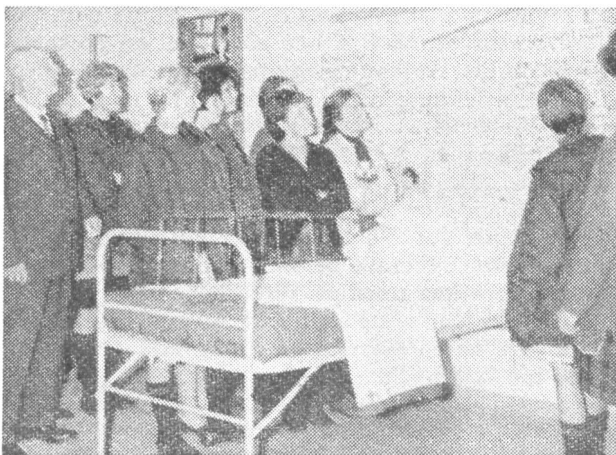


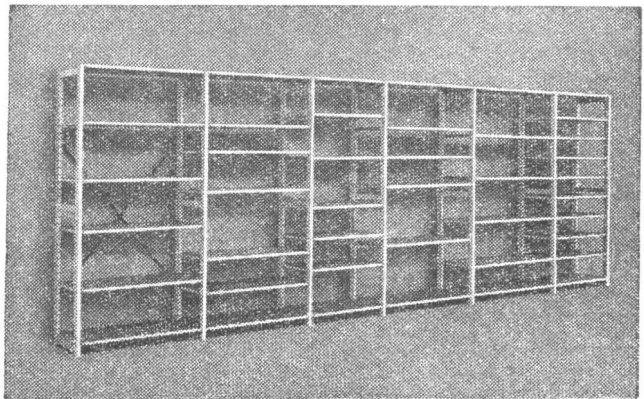
Bild von der Einrichtung in der Sanitätshilfsstelle.



Ortschef Fuchs erklärt die Organisation des Zivilschutzes.



Orientierung über die Krankenpflege.



MONTA Lagergestelle für Zivilschutz-Materialmagazine

MONTA-Regale eignen sich für diesen Zweck ganz besonders. Sie sind äusserst stabil, anpassungsfähig und einfach zu montieren. Alle Elemente sind standardisiert und deshalb jederzeit kurzfristig lieferbar. Zu diesen Vorteilen gesellt sich der ausnehmend günstige Preis. Eine wichtige Eigenschaft bei diesen Vorhaben, wo Sparsamkeit gross geschrieben wird.

Ein Beispiel: Gestell 400×210×30 cm, bestehend aus 5 Rahmen und 20 MONTEX-Tablaren, kostet komplett (ohne Montage, ab Werk) Fr. 257.50!

Verlangen Sie Unterlagen oder eine unverbindliche Beratung vom Hersteller.

Walter + Bruynzeel AG

8362 Balterswil

Telefon 073 43531

Thécla Feuerwehr- Armaturen

werden warmgepresst. Dadurch erlangen sie völlige Homogenität und höchste Widerstandsfähigkeit gegen Abnutzung und Beschädigung.

Abgebildet sind der fest verschraubbare Schlauchanschluss mit Verschlussdeckel, Mod. Schaffhausen für Kluser Oberflurhydrant und die Hälfte einer Schlauchkupplung, Mod. Zivilschutz.

Lieferbar durch die Fachfirmen.

THÉCLA SA

2882 Saint-Ursanne, Tél. 066 - 5 31 55